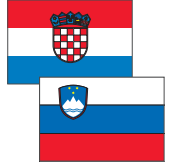




Entwicklung des Naturismus in Kroatien und Slowenien



Ganz am Anfang möchte ich erwähnen, dass die Anfänge des Naturismus im ehemaligen Jugoslawien historisch nicht in Kroatien, sondern zunächst in Slowenien stattfanden. Es gibt zahlreiche Zeugnisse darüber, und ich werde sie in einigen weiteren Aussagen zitieren.

Ich möchte noch betonen, dass diese kleine Chronik der FKK Entwicklungen in ex Jugoslawien, und heute Slowenien und Kroatien, keine historisch begründete Geschichte ist, sondern die Geschichte aus meiner Sicht erzählt und mit Argumenten, die ich über 50 Jahre gesammelt und veröffentlicht habe. Jede Ergänzung und jedes neue Wissen ist immer Willkommen. In einer halben Stunde, die mir zur Verfügung steht, habe ich mein Drehbuch in dreißig Jahre erstellt und unterteilt. Ich werde nur, meiner Meinung strategische Jahre erwähnen die die Zukunft des Naturismus als Lebensstil, entweder positiv oder negativ in Ex Jugoslawien und heute Slovenien und Kroatien bestimmten.

Im Jahre 1855 Die Entwicklung des Naturismus, betrachtend als eine Bewegung in ex Jugoslawien, nach den bisherigen Untersuchungen, können wir die ersten Schritte Dr. Arnold RIKLI zuschreiben, der im Jahre 1885 in BLED (damals Weldes) ein Luft und Sonnenbad gründete. Dr. Arnold Rikli wurde damals noch unter dem Namen „Sonnenarzt“ bekannt. Die Grundlage der Kur von Dr. Rikli waren die Heilungen durch Wassertemperatur zwischen 10C-20C. Heilung begründete sich auf Wasser, Sonne und Luftbäder.

Im Jahre 1924 erscheint in Ljubljana das erste Buch über die Naturistenpraxis in Jugoslawien unter dem Namen „Sonnenbad“. Das Buch wurde von dem Autor Ivo Zor öffentlich im Verlag „der Lehrer Druckerei“ als ein ausführliches Werk über Hygiene und Naturistenpraxis.

Im Jahre 1927 erschien ein Artikel von Ernesto Guido Gorischegg im Blatt „Fiamma Italica“ (Nr. 7) über die ersten Naturistengebiete und zwar in Innsbruck, Lugano und der Insel Rab.

Im Jahre 1933 unter dem Einfluss des Schwarzen Freitags vom 3. März 1933 verbot Hitlers Regierung den Naturismus und löste alle FKK-Vereine in Deutschland und Österreich auf. FKK wurde verboten und das Verbot dauerte bis 1945. Aufgrund dieses Verbots war die Insel Rab bis 1940 das meistbesuchte FKK- und Touristenziel und sogar mehr besucht als Opatija und Dubrovnik als bekannte Touristenzentren.

Im Jahre 1934 Rab ist mit dem Namen von Dr. Richard Ehrmann aus Wien verbunden, dem ersten Vorsitzenden der INF-FNI. Er öffnete eine Naturistenferienoase „am Paradiesstrand“ auf der Insel Rab. Später war er der Pate bei der Eröffnung von den Naturistenzentren Koversada im Jahr 1961 und Valalta 1969 und vielen anderen.

Im Jahre 1936 der englische Monarch Eduard VIII. badete nackt auf der Insel Rab in der Paradiesbucht und dadurch wurde der Name Paradiesbucht in Englische Bucht geändert.

Im Jahre 1949 gründet Peter Joschy, damals Präsident des Naturistevereines „WFFKK“ Wien die erste Naturistenkolonie und pachtet auf der Insel Rab 50 Betteneinheiten in den Privatunterkünften.

Im Jahre 1953 reist Ludwig Goetz, Präsident des BNV aus Nürnberg, mit den ersten Naturistengruppen aus Deutschland und camp in der Nähe von Opatija, Ika und Lovran.

Im Jahre 1955 haben wir schon die ersten sogenannten „wilden Naturistenstrände“ auf den Inseln Pag, Orjule und Mali Lošinj und 1956 auch in Rovinj - Limfyord Valalta und Vrsar Koversada.

Im Jahre 1960 veranlasst R. Halbig aus München die Eröffnung vom ersten FKK Camping in Kroatien (damals Jugoslawien) „Koversade“. So wurde Vrsar dank Halbig in FKK lanciert.

Vom Jahr 1961 und 1971 wurden in Ex Jugoslawien, vor allem Kroatien und Montenegro von Savudrija bis Ulcinj , damals 35 Campingplätze gegründet mit einer Empfangskapazität von 30.000 Personen und über 7 Millionen Nächtigungen.

Im Jahre 1972 veranstaltet die INF-FNI zum ersten Mal in einem sozialistischen Staat den Internationalen Kongress. Im gleichen Jahr wurde auf meine eigene Initiative ein Naturistenverein in Jugoslawien gegründet, der erste Präsident wurde Regjep Tofani aus Ljubljana Slowenien.

Im gleichen Jahr hat man in Solaris den zweiten Verein unter dem Namen Naturistenorganisation Jugoslawien gegründet mit dem Präsidenten Vladimir Novak, Journalist.

Danach hat man **im Jahr 1977** auf Grund des neuen Gesetzes über Vereine andere Sektionen der ex YU FKK FEDERATION gegründet:

- Naturistenverein „Gorenjska“ Kranj
Präsident Vladimir Lah
- Naturistenverein „Zur Natur“ Ljubljana
Präsident Miklavž Knez
- Naturistenverein „Die Küste“ - Koper
Präsident Nina Potočnik
- Naturistenverein „Venera“ - Celje
Präsident Stane Smrečnik

Im Jahre 1978

„Naturistenverein Kroatiens“ -
Präsident Vladimir Novak
Naturistenverein „Serbiens“ -
Präsident L. Čolaković.

Im Jahre 1982 wurde in Maribor auf der „Insel bei Maribor“ das erste Naturistenbad im Landesinneren in ex Jugoslawien eröffnet und dazu noch ein Verein in Slowenien „Naturistenverein Insel bei Maribor“.

Im Jahre 1983 eines Tages im Spätherbst um 12 Uhr nachts rief mich Giuseppe Giradelli, Präsident des Naturistenvereines „Anita Milano“ aus Italien an, nach langem Telefonklingeln und ganz aufgeregt wie einer, der seinen alten Lebenstraum wahr gemacht hat: „Ce lo fata, Ce lo fata“ Ich habe es geschafft, ich habe es geschafft.

Bereits im darauffolgenden **Jahr 1984** entstand ein FKK-Camp namens Pizzo Grecco in Capo Rizzuto. Und hiermit möchte ich einen Vergleich als Beispiel geben wie der Naturismus leider in Kroatien nicht mehr so richtig verstanden wird wie in Italien, wo man später angefangen und die Entwicklung im Geiste des Naturismus fortgesetzt hat. Die Naturisten - Italiener und Ausländer - werden dem italienischen Naturismus „als Mitgift“ 1,6 Millionen Anwesenheiten und einen Umsatz von 54 Millionen Euro bringen sagt eine rezente Studie des JFC INSTITUTS vom Massimo Ferruzzi aus Faenza. Eine Zahl, die beträchtlich erscheinen mag, die aber in Wirklichkeit weit vom realen Potenzial eines Marktsegments entfernt ist, das 4 Millionen Präsenzen und einen Umsatz – immer potenziell – von 216 Millionen generieren könnte. Also ein Potenzial dreimal so viel!

Was würden alte Lateiner sagen: Sapienti sat oder: einem klugen Mann genügend?

BEDEUTUNG DES NATURISMUS FÜR HR ZUSAMMENFASSEND

FKK Bedeutung für die Wirtschaft des Landes.

In den letzten 70 Jahren sind durch Kroatien gereist:

50 Millionen Naturisten, oder zum Vergleich die gesamte Bevölkerung von Polen, die durch kroatische Naturistenzentren gewandelt wurden. Aus der ganzen Welt, 8 Tage durchschnittlicher Aufenthalt.

400 Millionen Übernachtungen und 15 Milliarden Euro oder 100 Milliarden kroatische Kuna Einkommen (turn over). Das ist EIN Jahreshaushalt der Regierung der Republik Kroatien.

WER SIND DIE NATURISTEN	1982		2019		
	FKK	TXT	FKK	TXT	
NATIONALE STRUKTUR	Deutschland	60.00	39.00	55.00	33.00
	Slowenien	15.00	9.00	6.00	7.45
UNTERSCHIEDE INNERHALB VON 40 JAHREN IN %?	Österreich	9.00	13.00	15.00	9.70
	Niederlande	4.00	5.50	6.00	9.60
	Frankreich	2.00	4.10	2.00	1.20
	Italien	2.00	9.20	4.00	7.50
	Sonstige	8.00	21.20	12.00	33.50
	Gesamt	100.00 %		100.00 %	

Die nationale Struktur der Naturisten zeigt einen Rückgang der Slowenischen Besucher und eine Zunahme der Österreichischen, während der Anteil der deutschen Naturisten nahezu gleich geblieben ist. Wir haben nur 3 Prozent einheimische kroatische Naturisten, was im Verhältnis zu den Gewohnheiten und der Anzahl der Menschen in Kroatien, die Reisen (44%), vernachlässigbar ist. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Kroatien im FKK besonders auf den deutschsprachigen Raum angewiesen ist.

Ein Überblick der Naturistischen Zentren von Kroatien 2021 in Bezug auf 1987 und Vergleiche nach 60 Jahren:

1. Zeitdynamik des Bauens:
ab 1960 Koversade (Anfang 1934 Rab)
2. Die Anzahl der sogenannten „Textile Tourist Centres“ mit FKK-Strand: (1980: 34 heute 18)
3. Die Anzahl der sogenannten „wilden FKK-Strände“: heute mehr als 100 (1980: 40)
4. Anzahl FKK-Camps 10 (1980: 32)
5. Anzahl der FKK-Hotels und -Resorts 3 (1987: 11)
6. Fläche der FKK-Camps in m² 7.220.000 (1980: 9.220.000)
7. Anzahl der Plätze in FKK-Camps 20.720 (1980: 52.100)
8. Anzahl Übernachtungen in FKK-Camps 2.584.000 (1980: 3,6 Mio.)
9. Bettenzahl in FKK-Resorts und Hotels 4.584 (1980: 8.368)
10. Anzahl der Übernachtungen in FKK-Resorts und Hotels 1.750.000 (1980: 6.930.340)

Also ein selektives Tourismussegment, das nicht altert und ein Lebensstil, der noch immer seine Befürworter hat. Das beweist auch die INF-FNI Initiative aber auch LSK „Let's save Koversade“ aus Graz Österreich, die für die Insel Koversade als FKK-Synonym und Legende des kroatischen Naturismus kämpft.

DIE ZUKUNFT DES NATURISMUS IN KROATIEN

FKK-Camps in Kroatien, die das Kleidungsverbot nicht streng kontrollierten, haben ihre selektive Bedeutung verloren. Naturisten wollen sich nicht mit Textiltouristen vermischen und daher kann ein FKK-Camp nicht ein Hemafrodit sein. Dies hat viele Naturisten gezwungen, in FKK-Ziele in die Nachbarländer zu ziehen - und sie tun es immer noch. Und dank des Internets ist die Suche nach ganzheitlichen FKK-Oasen kein Problem.

Ein wichtiger Faktor ist, wie sich die INF-FNI Familie oder die weltweite Naturistengemeinschaft verhalten wird? Werden Ihre Kinder unabhängig vom Alter den Naturismus respektieren? Wenn diese Faktoren immer noch etwas bedeuten, sollte die INF-FNI Familie eine große Anzahl von Menschen umfassen, die FKK praktizieren, aber nicht wirklich Mitglieder der INF-FNI sind. Machen Sie es also einfacher und zugänglicher, Ihrer INF-FNI Familie beizutreten!

Dies sollte nicht bedeuten, Ihre FKK-Prinzipien im Vergleich zu textilen Umständen zu opfern, sondern vielmehr die FKK-Ideologie der integralen Nacktheit für junge und gelegentliche FKK-Anhänger zu interpretieren, um sich an die FKK-Bewegung zu gewöhnen. Dies könnte dazu führen, dass sie ihre Welt Marke für eine Weile verlieren, aber sie würden eine viel größere Mitgliedschaft und eine Armee von Gleichgesinnten gewinnen. Nur Sie können die FKK-Tradition auf globaler Ebene weiterleben, wenn Sie großzügig auf die strengen Verfahrensregeln der Aufnahme verzichten.

Ziel der INF-FNI ist die Entwicklung des Naturismus zu fördern und beim Bau und der Eröffnung neuer Zentren zu beraten. Naturismus definiert sich über Kleidung und das Hauptmotto sollte sein, dass ein Mensch ohne Kleidung alle sozialen Unterschiede und insbesondere die persönliche Freiheit und Toleranz auslöscht. Dies sollte auch das Leitmotiv und das Vorbild der INF-FNI für die Zukunft sein.

Jerko Sladoljev

Focus Februar

Redaktionsschluss:
20. Jänner 2022

Versand:
05. Februar 2022

SAG HALLO

INF - FNI Generalsekretariat

Mail: naturism@inf-fni.org

Tel.: +43 (0)7221/ 72 480
Fax.: +43 (0)7221/ 72 358



Naturisten erzählen

Was ich mir zu Weihanchten wünsche!



Nacho Torre Marín



keinen Zugang, und es wurden nie Vorkehrungen für die Zugänglichkeit getroffen. Es wird immer dieselbe Ausrede verwendet: Die Landschaft lässt dies nicht zu, es ist zu hügelig, die Fußwege sind nicht geeignet....well, sorry, wenn man ein Resort eröffnet, muss man die Bedürfnisse aller Interessenten erfüllen. In anderen Fällen habe ich festgestellt, dass ich die Anlage zwar

betreten kann, aber sonst nicht teilnehmen kann, weil es keine behindertengerechten Toiletten gibt und man über Stufen in die verschiedenen Gebäude gelangt.

Die Festtage, der Weihnachtsmann und die Heiligen Drei Könige rücken immer näher. Überall sieht man, wie die Dekoration beleuchtet wird, und die Geschäfte (einige mehr als andere wegen der Transportkrise) sind voll mit Waren und Produkten, die zum Verzehr bereit sind. Die Menschen beginnen, sich die gleiche Frage zu stellen: Was wünschen Sie sich zu Weihnachten? Nun, wenn Sie mir diese Frage stellen würden, würde ich sagen: ZUGÄNGLICHKEIT.

Vollständige und echte Zugänglichkeit für Menschen mit funktioneller Vielfalt, die auf Rollstühle oder andere Hilfsmittel angewiesen sind, um ein unabhängiges Leben zu führen. Als Naturist seit vierzig Jahren (davon 23 Jahre rund um die Uhr im Rollstuhl) kann ich nur schwer verstehen, dass ich im Jahr 2021 mit 63 Jahren für ein Recht kämpfen muss, das mir per Gesetz (in Spanien Ley 8/1995) zugestanden wurde.

Da unsere naturistische Lebensphilosophie in den meisten Fällen auf weit entfernte, versteckte Strände und schwer zugängliche Orte verwiesen wurde, wurde Menschen mit Mobilitätsproblemen die Möglichkeit verwehrt, mit anderen die Wunder dieser gleichberechtigten und nachhaltigen Lebensweise zu teilen.

Die Strände, die für Rollstuhlfahrer zugänglich sind, sind nicht wirklich zugänglich, die Stege reichen nie bis zum Wasser und es gibt keine Möglichkeit, ans Meer zu gelangen oder gar umzukehren.

Dann tauchten die ersten Naturisten Resorts auf. Toll, dachte ich! Aber obwohl das Gesetz vorschreibt, dass jeder öffentliche Ort über einen bestimmten Prozentsatz an zugänglichen Unterkünften und Einrichtungen verfügen muss, um sich unabhängig bewegen zu können, wird diese Regel leider nur selten umgesetzt. In einigen Fällen, und zwar in den allermeisten, gibt es überhaupt

Dann gibt es die, die zwar barrierefrei sind, aber nie richtig getestet wurden, was ich als „Law washed place“ bezeichne. Man hat zwar die notwendigen Arbeiten durchgeführt, aber nie an einen unabhängigen Nutzer gedacht, sondern nur an begleitete Nutzer. Orte, an denen das Ein Meter Radio nie gemessen wurde, an denen die Toilettenstangen keine Hebestütze haben, so dass der Benutzer nicht wirklich auf der Toilette sitzen kann, ohne dass jemand die Stange hochhält, um ihn zu transferieren, enge Türen, hohe, unerreichbare Schränke, Schränke, an denen die Stange so hoch ist, dass man nichts aufhängen kann (Zum Glück trage ich keine Kleidung, außer ein paar Tuniken, nur für den Fall), Rampen mit unmöglichen und illegalen Steigungen, Schwimmbäder ohne Aufzüge oder Stühle, sodass man, wenn man schwimmen will, die Hilfe der Rettungsschwimmer braucht, um in das Becken hinein und wieder herauszukommen, Sonnenliegen, die alle niedrig sind und auf die man nur schwer mit einem Rollstuhl umsteigen kann. Ich füge ein Bild von meiner Liege zu Hause bei, die mit einem Rahmen auf die Höhe des Stuhls erhöht wurde, um einen reibungslosen Transfer zu ermöglichen, damit andere es kopieren können...

Und schließlich gibt es nur wenige (ich kenne nur einen), wo die Dinge nach den Regeln der Zugänglichkeit bis zur Perfektion geplant wurden und wo man unabhängig sein kann, ohne um Hilfe bitten zu müssen, und an den Aktivitäten teilnehmen kann, an denen man interessiert ist.

Ich werde weiter kämpfen, Kontakt zu den Einrichtungen aufnehmen und sie testen, und ich hoffe, dass es irgendwann Ergebnisse geben wird und jeder unabhängig leben kann, ob er nackt ist oder nicht.

Ist der Naturismus in einer Post-COVID-Welt auf dem Vormarsch?

In der gesamten westlichen Welt scheint die Praxis, nackt zu leben, bei einem neueren, jüngeren Publikum auf dem Vormarsch zu sein **Josh Sims**

Nur die wirklich Mutigen wagen den „Running Man“. Von all den Tanzbewegungen, die in Julien Claude-Penegry's „Beautiful Skin“-Clubnacht in Paris gezeigt werden, sollte man diejenigen, die am meisten wackeln, am besten vermeiden. Denn alle sind nackt - außer den Schuhen.

„Wir wollten einfach beweisen, dass eine solche Veranstaltung in einer Stadt möglich ist und nicht nur in einem FKK-Resort, um zu zeigen, dass es sich normal anfühlen kann und sogar den Weg für andere Nacktevents ebnet“, sagt der FKK-Aktivist Claude-Penegry, der nach der Eröffnung des ersten FKK-Parks in Paris im Jahr 2017 seine Clubnacht ab September als zweimonatliche Veranstaltung neu auflegt. „Die Leute, die zu Hunderten kommen, sagen in der Regel, dass sie eine völlig andere Erfahrung machen als alles, was sie bisher gemacht haben. Sie sind frei, ganz sie selbst zu sein.“

Diese Idee ist auch vielen anderen nicht entgangen. Der Naturismus - die Praxis, ohne Kleidung zu gehen, in der Regel zusammen mit anderen, die ebenfalls unbekleidet sind - ist auf dem Vormarsch. In den letzten Jahren haben sich Nackt-Comedy-Abende, Nackt-Essen und in 70 Städten in 20 Ländern Nackt-Radtouren entwickelt, die sowohl eine Kampagne zugunsten der Freikörperkultur als auch den Weg zum Sattelschmerz darstellen. In diesem Sommer findet in Großbritannien das erste Nacktmusikfestival NKD statt, was ein weiteres Zeichen dafür ist, dass sich jüngere Menschen für die Freikörperkultur interessieren und sie als natürlichen Partner des Umweltschutzes betrachten.

Im Mai wurde der Welttag des nackten Gärtnerns begangen, falls Sie ihn verpasst haben.

Einige meinen sogar, dass es einen COVID-Aufschwung gegeben hat: Die Mitgliederzahl der Organisation British Naturism ist Berichten zufolge während der Pandemiezeit um etwa 20 % gestiegen, obwohl Veranstaltungen und Reisen eingeschränkt wurden. Warum? Weil vielleicht nichts das Gefühl der persönlichen Freiheit besser verkörpert als das Nacktsein.

„Die Einstellung ändert sich“, meint Laurent Luft, Assessor für Europa der International Naturist Federation, die im Oktober dieses Jahres 38 nationale Organisationen zu ihrem Weltkongress im kühlen Slowenien einlädt (nicht alle werden dann nackt sein“, stellt er fest). „Vor fünf Jahren nahm jeder, der mich über Naturismus fragte, an, dass es sich um etwas PerverSES handelt“, sagt Luft. „Heutzutage werden Naturisten als ein weiterer Teil der Gesellschaft angesehen. Wir tun mehr, um unser Profil zu schärfen, nicht um uns zu verstecken.“

Nacktheit wurde auch früher schon als normal angesehen. In manchen Zeiten und an manchen Orten war es nichts Außergewöhnliches, sich auszuziehen: Im antiken Griechenland trainierten die Männer nackt; im Deutschland des späten 19. Jahrhunderts, der Heimat der Naturistenbewegung, wurde die vollständige Exposition gegenüber Sonnenlicht und Luft als etwas völlig Gesundes angesehen - deshalb werden viele von uns in den kommenden Wochen fast nackt (oder ganz nackt) an den Stränden sitzen.

Aber im Allgemeinen hat die moderne Gesellschaft die Idee der öffentlichen Nacktheit abgelehnt. Erinnern Sie sich daran, wie die ersten Naturisten, Adam und Eva, nach dem Sündenfall ihre Scham verbargen. Nacktheit wurde nicht nur als unkonventionell, sondern auch als grundsätzlich fragwürdig sexuell, als unrein, als Ursache für Devianz, als unerlaubt, als anstößig, als Ärgernis - wenn auch als eines, das mit Geld- und in manchen Fällen mit Gefängnisstrafen geahndet werden kann - verschrien. Der selbsternannte „Gefangene aus Gewissensgründen“ Stephen Gough hat nun insgesamt ein Jahrzehnt in schottischen Gefängnissen verbracht, weil er sich entschieden hat, keine Kleidung zu tragen. Nicht einmal zu seinen Gerichtsterminen.

Eventkalender

05.12.2021

Weltnaturistentag

Südliche Hemisphäre



25.02. - 27.02.2022

EuNat Treffen

Belgrad, Serbien

Anmeldeformulare hierzu werden in Kürze im EuNat Download verfügbar sein.

Infos von NOS-Serbien: <https://www.eunat.org/>



Die Empfindlichkeit gegenüber öffentlicher Nacktheit ist verwirrend. Im Allgemeinen ist es in den USA illegal. Unternehmen der sozialen Medien zensieren Bilder von Ureinwohnern, wenn sie nicht genug anhaben. Hollywood verstrickt sich in Knoten. Dieser Widerstand gegen öffentliche Nacktheit wird von Generation zu Generation weitergegeben: Kinder werden dazu angehalten, sich zu verhüllen, sobald sie an der Schwelle zur Pubertät stehen. Kein Wunder also, dass das Nacktsein in der Öffentlichkeit für viele buchstäblich zum Albtraum wird. Oder warum das Ausziehen vor den Bekleideten so oft als wirksame Form des Protests gewählt wird.

Nichts davon hält einer Überprüfung stand, meint Bouke de Vries, politischer Philosoph an der Universität Umea, Schweden, und Autor von *The Right to be Publicly Naked: Eine Verteidigung der Freikörperkultur*. „Ich denke, das plausibelste Argument gegen FKK ist die Behauptung, dass es nicht hygienisch ist - aber FKK stellt kaum eine echte Gesundheitsgefahr dar. Ich meine, setzen Sie sich einfach auf ein Handtuch“, sagt de Vries, der meint, dass das Recht, sich nackt zu bewegen, als Teil der individuellen Meinungsfreiheit geschützt werden sollte - eine Idee, die der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte 2014 bekräftigt hat. „Wir sind meist mit der Vorstellung aufgewachsen, dass Menschen, die [außerhalb eines FKK-Bereichs] öffentlich nackt sind, auf irgendeine Weise pervers sind oder schockieren wollen, und das prägt immer noch die Wahrnehmung. Die Wahrheit ist, dass es der Gesellschaft schwer fällt, gute Argumente gegen die Freikörperkultur zu finden.“

Warum zögern wir also, uns auszuziehen? Luft glaubt nicht, dass es nur an der Prüderie liegt. Vielmehr führt er es auf das Selbstbewusstsein zurück. Gerade als die Argumente gegen die Freikörperkultur in sich zusammenzufallen scheinen, haben die Werbung und neuerdings auch die sozialen Medien dafür gesorgt, dass wir alle unglaublich ängstlich sind, wenn es um die Frage geht, ob unser Körper einer idealen Norm entspricht. Mädchen leiden unter Magersucht, Jungen unter dem Adonis-Komplex, Männer wie Frauen haben ein kompliziertes Verhältnis zu Essen, Bewegung und ihren nicht ganz so perfekt gephotoshoppten Körperteilen.

Eine Studie des Psychologen Keon West von der University of London aus dem Jahr 2017 hat ergeben, dass Nacktheit die Lebenszufriedenheit, das Körperbild und das Selbstwertgefühl steigert, wenn sie nur angenommen wird. Tatsächlich hat jeder, der sich auszieht, einen nivellierenden Effekt, sagt er. Sicher, es dauert eine Weile, bis man sich daran gewöhnt hat, dass die Menschen um einen herum nackt sind - es gehört zu unserem Menschsein, dass es einen anfänglichen sexuellen Schauer gibt, ein unvermeidliches, kurzes Abwägen. Aber die eigentliche Lektion der Nacktheit besteht darin, dass man die Fiktion des eigenen Bildes, des eigenen und des öffentlichen, nicht mehr aufrechterhalten kann, sobald man sich seiner teuren Kleidung entledigt hat. Man ist entblößt.

„Man lässt die Oberflächlichkeiten schnell hinter sich, denn man steht sich offen gegenüber und führt ehrliche Gespräche“, sagt er. „Es gibt alle Formen und Größen in der Freikörperkultur, und es gibt absolut keine Vorurteile. Es gibt einfach nicht so viele griechische Götter. Es geht viel mehr um deine Persönlichkeit.“ Das wurde natürlich schon früher gesagt, in Heinrich Pudors bahnbrechendem Traktat *Naked People - A Triumph Shout of the Future* von 1894 bis hin zur wunderbar betitelten *Sunbathing Review* von 1933 mit ihrem Artikel *The Unpleasantness of Clothes*. Auch die Hippies wussten, wie sie sich ausziehen konnten. Und doch sind wir immer noch hier, bis zum Hals angezogen.

„Für manche wird die Nacktheit ein Tabu bleiben. Aber ich glaube, wir erleben gerade den Beginn einer Bewegung zur Wiederbelebung der Freikörperkultur, vor allem durch die Einführung bei jüngeren Menschen“, sagt Claude-Penegrý. „Hier ist eine Lebensphilosophie im Spiel, vielleicht auch eine ökologische Denkweise. Und ich denke, der kollektive Aspekt des Naturismus passt gut in die Zeit nach COVID.“

Aber wissen Sie, es ist einfach normal, nackt zu sein. Klamotten, alle Klamotten, sind nur Accessoires“.

Quelle: <https://www.insidehook.com/article/health-and-fitness/rise-nudism-naturism-post-covid>

LE BETULLE Villaggio Naturista

Nahe der Alpen, nur 25 km vom Turiner Zentrum und 20 Minuten vom Caselle Flughafen entfernt. Wohnwägen, Wohnmobil- und Zeltplätze, voll ausgestattete Bungalows, Wohnwägen mit Chalet. Pool, Solarium, Jacuzzi und Sauna, Clubhaus Restaurant, Petanque, Mini-Tennis, Tischtennis, Volleyball. Mountain bike circuits und Wanderpfade im Mandria Park.

Sehenswürdigkeiten: Venaria Königspalast und Park, St. Michele Klosterkirche, Rivoli Castle, Mole Antonelliana, Ägyptisches Museum, Piazza S. Carlo, Basilika von Superga.

Via Lanzo 33 - 10040 La Cassa (TO) - Italy
Tel/Fax +39.011.984.29.62
Tel +39.011.984.28.19
Mail: info@lebetulle.org

www.lebetulle.org



Liechtensteiner
Naturisten Verein



UNI . Unione
Naturisti Italiani